Halle, den 4. November.

— In der Sonnabendsitzung des Bürgervereins waren wiederum die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen Gegenstand einer längeren Besprechung. Die Erörterungen drehten sich u. a. um grundsätzliche Fragen bezügl. Beisteuer der einzelnen Vereine zu den Agitationskosten; weiter wurden auch noch Namen genannt, welche in der nächsten Sitzung der vereinigten Vorstände behufs Prüfung wegen Aufnahme in die Kandidatenliste bekannt gegeben werden sollen. Sonst ist aus den ferneren Verhandlungen noch zu bemerken, daß mit Bezug auf die kürzlich erfolgte Neuregelung der Rektorengehälter die einschlagenden Verhältnisse in Berlin, wo die Höchstgehälter der Lehrer und die Anfangsgehälter der Rektoren nicht einen so erheblichen Abstand wie nunmehr in Halle zeigen, als vortheilhafter bezeichnet wurden. Im Anschluß daran empfahl man eine Eingabe der Lehrer an die städtischen Behörden, in der gebeten wird, die jüngeren Kräfte früher in die mittleren Gehaltsstufen einrücken zu lassen, damit sie eher in die Lage versetzt werden, einen eigenen Hausstand zu gründen, den anwesenden Stadtverordneten zur Berücksichtigung. Zuletzt wurde das Vorgehen des Magistrats zur Beschaffung von Spezialentwürfen für den Schlachthausbau besprochen und dabei mitgetheilt, daß in der Sitzung des zur Prüfung jener Frage niedergesetzten Ausschusses die Angelegenheit noch nicht völlig erledigt sei, daß aber die Handlungsweise des Magistrats allerdings als schwere Verletzung der Rechte der Stadtverordneten-Versammlung gekennzeichnet worden, indessen, falls Indemnität in aller Form nachgesucht werde, diese schwerwiegender innerer Gründe halber nicht würde versagt werden können.

— In einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung des Haus- und Grundbesitzervereins wurden die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen besprochen und die von den vereinigten Vorständen festgesetzte Kandidatenliste eingehend erörtert. Die Zusammenstellung wurde ohne wesentliche Aenderungen gutgeheißen, nur insofern beschloß die Versammlung eine Abweichung, als für die dritte Abtheilung des fünften Bezirkes die Wiederwahl des Hrn. Maurermeister Hildebrand empfohlen werden soll, an dessen Stelle Hr. Rentner Thiemann in die zweite Abtheilung zu übernehmen sein würde; in der dritten Abtheilung des dritten Bezirks tritt der Verein für die Wiederwahl des Hrn. Rosch ein.

— Im Stadttheater hat in den letzten Tagen ein kleiner Sturm hinter den Kulissen gewüthet. Glücklicherweise ist derselbe nicht imstande gewesen, unser städtisches Kunstinstitut zu erschüttern. Zur Erklärung des „kleinen Krieges" wird uns geschrieben: „Die öffentlichen Säulen zeigten am 1. d. einen Anschlag, nach welchem der Extra-Chor des Stadttheaters seinen Austritt aus dem Verbande des Theaters angezeigt. Die Ausschließung jenes Extra-Chors erfolgte seitens der Theaterleitung, weil erterer sich eine grobe Pflichtverletzung hatte zuschulden kommen lassen, indem er vor Beginn der Oper „Der Prophet" seine Mitwirkung verweigerte. Ein solcher Extra-Chor hat nur die Bestimmung, in großen Opern bei einzelnen Chören, in denen eine Massenwirkung erzielt werden soll, mitzuwirken. Die Mitwirkung eines Extra-Chors bedeutet also zumeist nur eine Verstärkung an Zahl, nicht an Leistung, eine Wirkung, die durch Statisten schließlich ebenfalls erreicht wird. An den meisten Theatern, an denen bisher ein Extra-Chor bestand, ist diese Einrichtung als unzweckmäßig wieder aufgegeben. Da das Ausscheiden des hiesigen Extra-Chors vor der Aufführung von „Prophet" und „Fliegender Holländer" erfolgte, gerade in diesen beiden Opern aber die Leistungen des Herren-Chors in den Beurtheilungen der hiesigen Blätter anerkannt wurden, ist ein guter Beweis gegeben, daß der Stadttheater-Chor auch ohne sog. Stütze fest auf den Beinen steht."

— Der von seiner Leitung des hiesigen Stadttheaters hier wohlbekannte und auch sonst zu Halle in nahen Beziehungen stehende Tenorist Hr. Kammersänger Benno Köbke hat sich in Berlin niedergelassen und gedenkt im Laufe der gegenwärtigen Konzertzeit drei Liederabende zu veranstalten. Der erste derselben soll ausschließlich Schubert, der zweite Liszt gewidmet sein, der dritte ein gemischtes Programm bringen. Wie schon bei einer früheren Gelegenheit erwähnt, war Hrn. Köbke ein Gastspielantrag für Amerika gemacht worden. Derselbe hat den Antrag indeß abgelehnt, um in diesem Jahre in Deutschland zu gastiren. Vom 1. Sept. 1891 ab ist Hr. Köbke als lyrischer und Spieltenor nach Königsberg (Direktion Heinr. Jantsch) berufen.

— Am Sonnabend ist hier seitens einer Anzahl Lehrer aus der I. und II. hallenschen Land-Ephorie ein Lehrerverein der Umgegend von Halle begründet worden, der sich der Förderung des Schulwesens und des Lehrerstandes sowie der Fortbildung seiner Mitglieder in den Fachwissenschaften widmen soll. Diesem Ziele soll durch Vorträge aus allen Gebieten der Pädagogik, gesellschaftliches Näherstreten der Familien und Pflege genossenschaftlicher Selbsthilfe nachgestrebt werden. Mitglied des Vereins kann jeder Lehrer der Umgegend von Halle werden, der seine Mitgliedschaft zum Pestalozzi-Verein nachweisen kann. Das Eintrittsgeld ist auf 1 M. festgesetzt, doch sind diejenigen Lehrer von Zahlung desselben befreit, die bis Ablauf dieses Kalenderjahres ihren schriftlichen Beitritt erklärt haben oder schon Mitglieder eines anderen Lehrervereins gewesen sind. Allmonatlich sollen Versammlungen an noch näher zu bestimmenden, durch diese Zeitung bekannt zu gebenden Stellen stattfinden. Anmeldungen können an den Vorstand (Hr. Kantor Schulze-Osmünde und Hr. Lehrer Glebe-Nietleben) gerichtet werden.

— Der Knabenhort zu Giebichenstein wird heute nachmittag nach feierlicher Eröffnung seine praktische Thätigkeit beginnen. Der Leiter ist Hr. Lehrer Rauschenbach. Die zahlreichen Anmeldungen zur Aufnahme konnten vorerst nicht alle berücksichtigt werden. Sobald mehr Geldmittel vorhanden sind, wird man eine zweite Abtheilung einrichten.

— Im Gasthof zur „Stadt Hamburg" ist heute vom Missionsverein zu St. Ulrich ein Bazar eröffnet, der wie die in früheren Jahren von dem Vereine veranstalteten, eine sehr reiche Auswahl von allerlei schönen aber auch nützlichen, im täglichen Gebrauche erforderlichen Gegenständen bietet. Heute vormittag schon waren zahlreiche Käuferinnen erschienen, so daß die Damen des Vereins, welche als Verkäuferinnen thätig sind, Arbeit genug hatten. Der Ertrag des Bazars wird besonderen Nothständen unserer Stadt, sowie der Gustav Adolf-Stiftung und der Heiden-Mission zufließen. Der Verkauf währt bis morgen.

— In der sog. „Rathsstube" stand heute Termin an zur Vermiethung eines in dem jetzt städtischen Grundstücke, Trödel 17, befindlichen Kellers. Das Bestgebot (von Frau Wwe. Wiesel abgegeben) lautete auf 50 M.

— Im Viktoriatheater erscheinen auch diese Woche sehr willkommene Neueinstudirungen auf dem Spielplane. Für den Dienstag ist Mosenthals wirkungsvolles Volksschauspiel „Der Sonnwendhof", für Donnerstag Benedix' lustiger Schwank „Die Banditen" in Aussicht genommen, am Mittwoch soll die Kneisel'sche Posse „Der selige Louis" letztmalig aufgeführt werden.

— Das bisher Sickert'sche Hausgrundstück in der Rainstraße zu Giebichenstein ist durch Kauf (für 18,000 M.) an Hrn. Lehrer Voigt dort übergegangen.

— Entsprechend einem Wunsche vieler bei der Bilkefeier Betheiligten ist der dem Jubilar als Ehrengabe überreichte kunstvolle silberne Tafelaufsatz von morgen an auf einige Tage im Schaufenster des Hrn. Uhrmacher Rob. Koch (Leipzigerstr. 46) — des Lieferanten desselben — ausgestellt.

— Durch einen jähen Tod schied in der Nacht zum Sonntag der Gastwirth Peuschel hier (Franziskanerhalle) aus dem Leben. Während in den oberen Räumen eine Hochzeitsgesellschaft noch bei fröhlichem Thun vereinigt war, fiel der Wirth hinter seinem Ausschanke plötzlich zu Boden und war augenblicklich todt.

— Ein entsetzlicher Vorgang hat sich gestern nachmittag in der Lessingstraße abgespielt. Gegen 4 Uhr erschien auf dem Gesims des dritten Stockes eines Hauses ein etwa 9jähriger Knabe. Derselbe war von seinen Eltern zur Strafe für irgend welche Ungehörigkeit in eine im 3. Stock belegene Bodenkammer gesperrt worden und aus einem Fenster derselben auf das Gesims hinausgestiegen. Mit den Händen sich an dem Kammerfenster festhaltend hing der Knabe mehrere Minuten in der Schwebe, inzwischen hatten sich auf der Straße eine Anzahl Leute angesammelt, da läßt der Knabe los und stürzt herab auf die Straße. Zwei Männer hatten versucht, ihn aufzufangen, doch gelang es ihnen nicht. Furchtbar verletzt wurde der Knabe aufgehoben, um ihn nach der königl. Klinik zu bringen, aber schon auf dem Wege dorthin verschied er.

— In einer hiesigen Blumenfabrik entstand am Abend des 1. d. dadurch Feuer, daß eine Windsturm einer großen Partie künstlicher Blumen und getrockneter Gräser mit brennendem Licht zu nahe kam, sodaß Blumen und Gräser Feuer fingen und im Augenblick der ganze Haufen in Flammen stand. Es ist durch den Brand ein Schaden von etwa 200 M. entstanden.

— Der Arbeiter Grundmann aus Eisleben, welcher am Sonnabend wegen Entwendung eines Koffers aus einem Grundstück in der Hermannstraße zur Haft gebracht wurde, ist auch als der Einbrecher ermittelt worden, welcher am 1. d. aus der Schlafstube eines Friseurs eine Parthie Kleidungsstücke im Werthe von 150 M. entwendet hatte. Er war dabei von der Straße aus durchs offene Fenster eingestiegen und hatte auch seinen Rückweg durch dasselbe genommen. Hierbei von einer vorübergehenden Frau bemerkt, war es ihm trotzdem geglückt, zu entkommen. Auf der Flucht hatte er die gestohlenen Sachen weggeworfen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Orchestermusik-Verein.

Aufrichtige Freude muß es jedem bereitet haben, zu sehen, mit welchem Feuereifer alle Mitwirkenden des Orchestermusikvereins in dem 4. Konzert ihrer Aufgabe sich widmeten. Schon in einem früheren Konzert hatten wir die Ueberzeugung gewonnen, daß die Leistungen des Vereins gute, vielleicht auch vorzügliche sein könnten, wenn die Ausübenden ihr Bestes geben wollten. Da nun ersichtlich eben nur das „Wollen" fehlte, so sahen wir uns genöthigt, bei der Beurtheilung den strengsten Maßstab anzulegen. Nach dem am Sonnabend Gehörten halten wir uns aber geradezu für verpflichtet, auch in Zukunft die Konzerte des Orchestermusik-Vereins als das anzusehen, was sie in Wirklichkeit sein können: als Künstlerkonzerte! Denn wenn die Mendelssohn'sche Ouvertüre „Heimkehr" so bis ins Detail fein ausgearbeitet gespielt wird, wenn Wagners „Zug der Frauen" aus „Lohengrin" eine so wunderbar ergreifende Wiedergabe erfährt, wenn endlich Mozarts „G-moll-Symphonie" in allen Sätzen eine so feine Interpretation findet, wie der Hörer alles das in diesem Konzert erlebte und erlitt, — so ist die Stufe des Dilettantismus bei weitem überschritten. Ob Reswadba, der Komponist der „Loreley-Paraphrase" nicht besser gethan hätte, das tragische Moment in der Umschreibung dieser volksthümlichen Melodie weniger hervorzuheben, bleibe hier unerörtert. Wenigstens hätte ihn die hinreichend bekannte Thatsache, daß der Deutsche gerade danach auf die „Loreley" verfällt, wenn er sich in heiterster Stimmung befindet, eines Besseren belehren sollen. Auch thun es die verminderten Septimenakkorde an sich nicht, selbst wenn sie in allen möglichen und unmöglichen Umkehrungen, Lagen und Klangkombinationen auftreten.

Im übrigen wünschen wir im Interesse des wieder frisch aufstrebenden Vereins, wie im Interesse der Musik, daß der Eifer, den die Mitwirkenden diesmal bewiesen haben, nicht erkalten, sondern sich mehr und mehr steigern möge.

O. Wille.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Am 27. November wird bei Amsler & Ruthard in Berlin die Versteigerung der Sammlung „Iwan de Kuriß" aus Odessa stattfinden. Dieselbe enthält, nach dem sorgfältig ausgearbeiteten Kataloge, 1403 Blätter in Kupferstich, Schabkunst und Farbendruck, welche fast sämmtlich Bildnisse berühmter Russen und Polen darstellen. Von Rurik, dem Gründer des russischen Reiches, bis auf unsere Tage dürfte nicht eine bedeutende Persönlichkeit Rußlands in dieser ausgezeichneten Sammlung fehlen. Sämmtliche Mitglieder der Häuser Rurik und Romanow, zahlreiche Adelsgeschlechter in ihren bedeutendsten Mitgliedern, Dichter, Gelehrte, Künstler, Politiker und Militärs sind in der Sammlung vertreten. Unter einigen schwedischen, dänischen und norwegischen Bildnissen fallen diejenigen Karls XII. und der Königin Christine besonders auf. Außer der historischen Bedeutung besitzt die Sammlung einen hervorragenden Kunstwerth. Die besten Meister des Porträtstiches, wie Drevet, Daullé, Falck, Deiff, G. F. Schmidt, Larmessin, Will, Fathome und viele andere kommen in der Sammlung vor. Auch sind vortreffliche Arbeiten von Bartolozzi, Cosway und Chodowiecki zu finden.

Provinzial-Nachrichten.

△ **Burg**, 3. Nov. In einer kürzlich im Saale des Konzerthauses abgehaltenen Versammlung des hiesigen Wahlvereins der freisinnigen Partei ist Hr. Stadtbaurath Woellmer-Charlottenburg als Kandidat für die Reichstagswahl in Aussicht genommen worden. — Unsere Stadtverordneten haben 100 M. als Beitrag zu den Vorarbeiten des Rhein-Weser-Elbe-Kanals bewilligt. — Von den hiesigen Genossenschaften hat nur der Konsumverein die beschränkte Haftpflicht angenommen. Die Tischler-Genossenschaft hat sich wieder aufgelöst. — Die königl. Oberförsterei in Petershagen hat für Verjüngung der Kiefernstämme in ihrem Forste (3000 Morgen) im ganzen 22,000 M. ausgegeben. Die Gemeinden, welche Waldungen besitzen, helfen sich dadurch, daß sie zur Fluggeit des Spinners Kinder in die Forst schicken, welche die Schmetterlinge bezw. Raupen von den Bäumen ablesen und tödten. — Die im Herbste dieses Jahres fortgesetzten Nachgrabungen nach den weiteren Theilen des Mammuth in Tucheim sind erfolglos gewesen. — Im Fiener bei Dretzel ist ein Exemplar der kleinen europäischen Schildkröte, wie sie in den Havelseen öfter vorkommt, gefunden.

-d- **Schkeuditz**, 3. Nov. Gestern abend wurde in einem Grundstücke der Halleschen Straße ein dort in Arbeit stehender Sattlergehilfe in seinem Blute liegend aufgefunden. Wie sich ergab, hatte der junge Mann einen Selbstmordversuch gemacht. Tiefe Schnittwunden am Halse und linken Vorderarm deuteten darauf hin. Was die Veranlassung zu dem Schritte ist, konnte nicht festgestellt werden; der Lebensmüde zeigte seit einigen Tagen ein schwermüthiges Wesen.

— Hinsichtlich des Eisenbahnunfalles bei Großheringen werden wir ersucht, die gegebene Darstellung noch dahin bestimmter zu fassen, daß der von Erfurt kommende Personenzug (Nr. 23) von der Station Großheringen durch das gegebene Einfahrtszeichen angenommen worden war. (Großheringen darf nur mit Einfahrtszeichen von Sulza her annehmen.) Den Güterzug, mit dem der Personenzug alsdann zu bedenkliche Berührung kam, sollte letzterer eigentlich erst in Kösen überholen. Die zertrümmerten Wagen gehörten zu dem Güterzuge. Vom Personenzuge waren außer der Maschine einige Wagen nur unwesentlich beschädigt.

— [Erledigte geistliche und Lehrerstellen.] Zweite Pfarrstelle an der evangelisch-reformirten Hofkirche zu Unser Lieben Frauen in Halberstadt. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (neben freier Wohnung) das Minimaleinkommen. Eine Kirche. Berufung diesmal durch die Kirchenbehörde mit Konkurrenz der Gemeindewahl. Bewerbungen bis 15. Dez. an das Königliche Konsistorium zu Magdeburg. — Oberpfarrstelle zu Brehna. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Besetzung und gewährt (neben freier Wohnung) nach Abgabe von jährlich 600 M. an den Diakonus, ein Einkommen von ca. 7080 M. Hiervon sind acht Jahre lang 2166 M. an den Pensionsfonds abzuführen. 1 Kirche. Berufung diesmal durch die Kirchenbehörde mit Konkurrenz der Gemeindewahl. — Die Archidiakonatstelle zu Querfurt, Einkommen von 2193 M. einschl. Wohnung. Bewerbungen an den Magistrat. — Die unter dem Patronat der Kloster Berge'schen Stiftung stehende Schul- und Küsterstelle zu Bräunroda im Mansfelder Gebirgskreise mit einem Jahreseinkommen von 1326 M. einschl. Wohnung, von welchem für den Emeritus auf dessen Lebenszeit 331 M. jährlich in Abgang kommen. Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei dem Vertreter des Patronats, dem Prokurator Wittich in Magdeburg, melden.

— [Personal-Chronik.] Die Verwaltung des Kataster-Amts Sangerhausen ist dem Kataster-Controleur Trapmann, dem Kaufmann F. H. Fleischhauer in Eckartsberga die Forst-Rezeptur daselbst übertragen. Zu der Pfarrstelle zu Stößen ist der bisherige Pfarrer in Liebschütz, Adolf Schumann, zu der ev. Pfarrstelle zu Niederglauchа, Diözes Eisenburg, der bisherige Predigtamts-Kandidat Ernst Hermann Köbschke berufen und bestätigt.

♂ **Weimar**, 1. Nov. Zu heutiger erster Winter-Versammlung des Botanischen Vereins hatte Hr. Dr. med. Volkmar Helmrich aus Großschwabhausen einen Gastvortrag über „Das Pflanzenreich im Dienste der Heilkunde" zugelagt. Hr. Dr. H. legte das Manuskript eines von ihm bearbeiteten, demnächst unter genanntem Titel erscheinenden Werkes vor, gab zunächst eine Inhalts-Uebersicht und theilte, um eine ungefähre Andeutung über den Aufbau des Werkes zu gewinnen, die Monographien über: Taraxucum officinale, Convallaria majatis und So cale cornutum in botanischer, pharmakologischer und medizinischer Hinsicht mit. Die zugehörigen, von dem Verfasser selbst hergestellten mehr als 200 Zeichnungen der Pflanzen wurden ebenfalls vorgelegt. Die anwesenden Botaniker sprachen sich dahin aus, daß das Werk eine sehr gediegene wissenschaftliche Arbeit sei, auch die Zeichnungen sauber und naturgetreu ausgeführt seien. Hierauf legte Hr. Prof. Haußknecht folgende interessante, aus fremden Ländern importirte Handelsartiel vor: Knoppern, Block und Würfel, Gambên, Dividivi, Früchte einer Caesal pinia, Myrobalenen, Algarobilla Valonen, welche 35—60 Proz. Gerbstoff enthalten und sowohl für Gerbereien als Färbereien von besonderer Bedeutung sind.

Vermischtes.

— [Die Goldförderung des laufenden Jahres] wird von sachverständiger Seite auf einen Werth von 500 bis 525 Millionen Frcs. geschätzt. Am meisten Gold liefern noch immer die Vereinigten Staaten von Amerika, insbesondere das kalifornische Minengebiet, dann folgen Britisch, Mexiko, Venezuela, Argentinien, Kanada. Von nicht amerikanischen Ländern ist Australien der größte Goldproduzent, doch macht ihm schon jetzt Südafrika den Rang streitig, dessen noch in den Anfängen steckende Goldproduktion in diesem Jahre etwa 20 Millionen Frcs. ergeben dürfte. Indien endlich figurirt in der Uebersicht mit nur drei Millionen.

— [Mehrere Schiffbrüchige] hatte der Dampfer „Dacca," der am Sonnabend in Plymouth eintraf, unter seinen Passagieren: den Kapitän sammt Weib und Kind und Alexander Roß, den ersten Steuermann der Barke „Windhover" von Greenock, die an den Bramble Bai Riffen in der Torres-Straße scheiterte. Sie war am 10. Aug. von Neucastle (Neu-Südwales) nach Batavia mit einer Ladung Kohlen abgegangen und am 20. August scheiterte sie. Das Schiff mußte verlassen werden und der Kapitän und die Mannschaft retteten sich in den Booten, die am 21. Aug. die Insel Dalrymple erreichten, wo sie einige Kartoffeln und Kokosnüsse von den Eingeborenen erhielten. Mit Hilfe von zwei Eingeborenen wurden die Boote nach der Donnerstags-Insel gesteuert, wo sie am 25. Aug. nach einer sehr stürmischen Fahrt eintrafen. Mehrere Schiffe scheiterten an jenem Riff ungefähr um dieselbe Zeit und das Gericht sprach die Offiziere des „Windhover" von jedem Tadel frei, meinte aber, die Regierungen von Queensland und Neu-Südwales sollten einen Leuchtthurm errichten zwecks Unterstützung der Schiffahrt des nordöstlichen Kanals der Straße von Torres. An Bord des „Dacca" befand sich auch Hr. Rindfleisch, Oberingenieur des deutschen Regierungsdampfers „Bulkan," der, zur Expedition des Kapitäns Wißmann gehörend, bei Tanganji in einem heftigen Sturme scheiterte und total wrack wurde. Die Mannschaft wurde i. Z. glücklich gerettet, aber auf ihrem Wege zur deutschen Station von den Wilden angegriffen und mehrere derselben wurden getödtet. Weitere Angriffe sahen man zurück und erreichte glücklich die deutsche Station. Hr. Rindfleisch ist aus Gesundheitsrücksichten von Sansibar in die Heimath entlassen. Er setzte die Reise nach London an Bord des „Dacca" fort.

Die Bevölkerung unserer Universitäten.

Ueber dieses Thema hat am 31. Okt. Prof. Dr. Petersilie in Berlin einen Vortrag gehalten, dem wir folgende Daten entnehmen. Das Lebensalter der 11,913 studirenden Reichsinländer mit Reifezeugniß ergiebt sich als zu hoch, wenn, wie es wünschenswerth wäre, der Uebertritt von der Schule zur Universität rund mit dem vollendeten neunzehnten Lebensjahre und der Beschluß der Universitätsstudien im dreiundzwanzigsten Lebensjahre erfolgte. Nur 63 Proz. haben das Normalalter. Die Uebrigen sind entweder auf der Schule oder auf der Universität zu alt geworden. Verhältnißmäßig am frühesten erlangen ihr Reifezeugniß die Juristen und Philosophen, am spätesten die Theologen, oder auch: jugendliche Abiturienten haben Vorliebe für juristische und philosophische Studien, verhältnißmäßig ältere Abiturienten eine solche für theologische Studien. Ein Einfluß der Vorbildung (Gymnasium oder Realgymnasium) auf das Eintrittsalter macht sich nicht bemerkbar. Der größte Prozentsatz der „bemoosten Häupter" findet sich in der philosophischen und in der katholisch-theologischen Fakultät. Wie es wünschenswerth ist, „dienen" die Studirenden meist in den ersten beiden Semestern. Sie erweisen sich der landläufigen Ansicht entgegen, keineswegs weniger dienstuntauglich als die Nichtstudirenden und zählen sogar bedeutend mehr aktiv in der Armee Dienende unter sich. Die meisten Fakultätswechsel kommen in der katholisch-theologischen und in der medizinischen Fakultät vor, die wenigsten in der evangelisch-theologischen Fakultät. Der aktive Militärdienst scheint erhöhten Anlaß zu denselben zu geben. Was das Religions-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891105048/fragment/page=0001

bekenntniß der Studirenden anbetrifft, so sind 70 Proz. Evangelische, 20 Proz. römisch Katholische, 10 Proz. Juden, von der männlichen preußischen Bevölkerung dagegen sind 64 Proz. Evangelische, 34 Proz. römisch Katholische und 1 ½ Proz. Juden. Die Gründe für diese Verschiedenheit liegen in dem Wohlhabenheitsverhältniß der betreffenden Bevölkerungsschichten und in ihrer Vertheilung auf die Städte und das platte Land. Von den Vätern der gesammten preußischen Studirenden hatten durchschnittlich 23 Proz. eine Hochschule besucht. In den einzelnen Berufsgruppen sind die Zahlen vom Durchschnitt theilweise recht verschieden und bewiesen die Macht der Familien-Ueberlieferung. Die Studirenden stammen überwiegend aus wirthschaftlich selbständigen Bevölkerungsschichten. Je mehr männliche Preußen einer Berufsgruppe angehören, desto weniger Studirende gehen aus derselben hervor. Der Zufluß an Studirenden aus Kreisen ohne akademische Ueberlieferung ist recht stark (über 56 Proz. aller Studirenden), so daß also über Mangel an „frischem Blute" nicht geklagt werden kann. Es läßt sich ferner der Drang bemerken, zu einem höheren als dem väterlichen Berufe aufzusteigen. Fast ein Drittel aller Studirenden entstammt den Kreisen der Beamten und der Lehrer ohne akademische Bildung, der Militärs im Unteroffizierrange, des Aufsichtspersonals usw. der Kaufleute, Industriellen und Landwirthe, der niederen Bediensteten und der Arbeiter. Die Zusammenstellung der Fakultät, welcher die Studirenden angehören, mit dem Beruf der Väter weist, um nur das Bemerkenswerthste hervorzuheben, nach, daß die studirenden Söhne von Beamten ohne akademische Bildung nicht die juristische, sondern die philosophische, medizinische und auch die theologische Fakultät, und daß die Söhne von Lehrern ohne akademische Bildung die theologische Fakultät bevorzugen. Von studirenden Offizierssöhnen werden 50 Proz. Juristen, aber auch 28,7 Proz. Philosophen. Die studirenden Söhne von Militärpersonen im Unteroffizierrange wenden sich vorzugsweise dem theuren medizinischen Studium zu. Den beiden theologischen Fakultäten gehören vorzüglich die aus wenig bemittelten Berufsschichten stammenden Studirenden, der juristischen Fakultät die wohlhabenden Studirenden an. Der medizinischen Fakultät strömen hauptsächlich zu die Söhne von Aerzten, selbständigen Kaufleuten, von Gebildeten in der Landwirthschaft und in der Industrie und von Militärpersonen im Unteroffizierrange. Bei den Vätern der Philosophen tritt kein Stand besonders hervor. Mit akademischen Benefizien unterstützt werden durchschnittlich 36.4 Proz. aller studirenden Preußen, davon verhältnißmäßig am meisten die katholischen Theologen, dann folgen die evangelischen Theologen, die Mediziner, Philosophen und endlich die Juristen. Die Zahl der akademisch Gebildeten hat sich seit 1869 beinahe verdoppelt, während die Bevölkerung sich nur um 62 Proz. vermehrt hat. Die Ueberfüllung in den gelehrten Berufen ist in neuerer Zeit besonders bemerkbar und daher ist der Sättigungspunkt ums Jahr 1875 anzunehmen, wo auf ungefähr 1800 Einwohner ein Studirender kam. Seit 1875 verschlechterten sich die Verhältnisse um ein Viertel. Unter allen Hochschulen erwiesen sich augenblicklich allein die technischen Hochschulen als nicht überfüllt und es empfiehlt sich daher für das nächste Jahrzehnt als ein relativ gutes Brotstudium: Baufach und Ingenieurwissenschaften. Die Aussichten in diesen Fächern sind weniger schlecht als in den meisten übrigen.

Aus dem Leserkreise.

Der Halleschе Verschönerungs-Verein.

Halle „genoß" früher, und noch bis zu den funfziger Jahren, den Ruf einer — unschönen Stadt (um nicht einen unhöflicheren Ausdruck zu gebrauchen), und wer als Fremder hierher kam, konnte keineswegs die Ueberzeugung gewinnen, daß dieser Ruf etwa auf Verläumdung beruhe, wenn auch hier und da einige Uebertreibung mit unterlaufen mochte. Anders jetzt. Die hauptsächlicheren Promenaden und Plätze der Stadt sowie die umliegenden Wiesengelände erscheinen gepflegt und bepflanzt, nicht weniger einige der früher ausnahmslos kahlen und sterilen nachbarlichen Höhen. Das Gesammtbild der Stadt mit ihrer Umgebung ist ein freundliches geworden.

Ein näherer Anlaß, dessen jetzt zu gedenken, ist dadurch gegeben, daß der hiesige Verschönerungs-Verein, welchem diese Entwickelungen hauptsächlich zu verdanken sind, in diesem Jahre sein 25jähriges Jubiläum feiert, oder doch feiern könnte; denn er wurde im Jahre 1864 gestiftet. Wie man sich erinnern wird, hat die Stadt die Begründung dieses folgereichen Unternehmens einem ihrer gemeinnützig denkenden und handelnden Bürger, dem Hrn. Dr. Karl Müller zu verdanken, der dem Werke auch ferner thatkräftig diente, als er den Vorsitz anderen überließ, unter denen dann namentlich Frebiger jene Thätigkeit entwickelte, die von seinen Mitbürgern so entschieden gewürdigt wurde und wird.

Bekanntlich wurde — es sei hier eine gelegentliche Bemerkung gestattet — dem genannten Begründer und Mitpfleger des Verschönerungs-Vereins dadurch gedankt, daß man ihm, der unserem Gemeinwesen auch als Stadtverordneter 24 Jahre hindurch treu gedient hatte, bei der letzten Wahl, wenn auch mit einer Minorität von nur 2 Stimmen, von der Weiterführung dieses Amtes ausschloß. Nun ist es zwar eine bekannte Regel, bei der Pflege guter Werke von etwaigem Danke abzusehen, wer aber behaupten wollte, das erwiesene Gegentheil von Dank sei für andere eine Ermunterung zur Ausnahme gemeinnützigen Wirkens, der würde eben etwas Wunderliches behaupten.

—n.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Halle, 4. Nov. Wilhelm Rauchfuß' Dampfbrauereien Halle und Giebichenstein, Aktien-Gesellschaft. In der am Sonnabend abgehaltenen Hauptversammlung wurde die vorgelegte Bilanz genehmigt und nach dem Vorschlage des Aufsichtsrathes die Vertheilung einer Dividende von 5 Proz. beschlossen.

* Halle, 4. Nov. Die von der Generalversammlung der Landschaft der Provinz Sachsen beschlossene Aenderung der Nr. 6 des § 23 des revidirten Statuts vom 4. April 1887 hat die landesherrliche Genehmigung erhalten. Somit erfolgen die in § 23 Nr. 6 angeordneten halbjährlichen Vorauszahlungen fortan für das erste Halbjahr des Kalenderjahres bis zum 15. Juni, für das zweite Halbjahr bis zum 15. Dez.

— Der Finanzminister und der Handelsminister bringen zur Kenntniß, daß an der Börse zu Berlin seit dem 1. Okt. d. J. Terminpreise für trockene Kartoffelstärke und Kartoffelmehl nicht mehr vermerkt werden.

— Hofbrauhaus, Aktienbierbrauerei und Malzfabrik zu Dresden. Der Abschluß für 1888/89 schließt mit einem Gewinnsaldo von 251,107 M., sodaß der diesjährige Betriebsgewinn ohne Berücksichtigung der Zinsen um 102,933 M. hinter dem vorjährigen zurückbleibt. Der Aufsichtsrath wird über die Abschreibungen und die Vorschläge wegen Verwendung des Reingewinnes in einer demnächst einzuberufenden Sitzung Beschluß fassen. Voraussichtlich werden die Vorzugsaktien Serie I ihre vollen 10 Proz. erhalten, hingegen ist die Vertheilung einer kleinen Dividende auf Serie II noch ungewiß.

— Die Dresdner Malzfabrik kann für das erste Geschäftsjahr ca. 10 Proz. Dividende zahlen.

Ausschreibungen und Vergebungen.

Königliche Eisenbahn-Direktion Berlin. Verdingung des Bedarfs für das Rechnungsjahr 1890/91 und zwar von 1,200,000 kg Stabeisen (Schweißeisen) in vier Loosen 360,000 kg Stabeisen (Flußeisen), 146,000 kg Eckeisen in zwei Loosen, 34,000 kg Bandeisen, 300,000 kg Eisenblech (hiervon 120,000 kg Feinblech) in zwei Loosen, 16,000 kg Sturzblech und 11,000 Tafeln Wellblech, sowie des bis Ende März 1890 noch zu liefernden weiteren diesjährigen Bedarfs von 190,000 kg Stabeisen (Schweißeisen) und 40,000 kg Stabeisen (Flußeisen) 21. Nov. 11 Uhr. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Stabeisen, Eisenblech 2c." an das Materialien-Bureau Berlin W., Königgrätzerstraße 132.

Kursberichte. (Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Berlin. 4. Nov., 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	107,60	Deutsche Bank	173,75
3½% do . . .	102,90	Berliner Handelsgesellsch.	196,60
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,75	Laurahütte . . .	excl. 169,60
3½% do. do. . .	103,50	Dortm. Union St.-Prior.	129,40
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,75	Oesterreich. Kreditaktien	168,75
3½% do. do. . .	100,90	Franzosen	101,50
4% Meininger Hypthbr.	102,00	Lombarden	56,00
Lübeck-Büchener Eis.-A.	199,60	Galizier	81,75
Mainz-Ludwigshafener .	127,00	Russische Südwestbahn .	73,00
Marienburg-Mlawkaer .	65,50	4% Oesterr. Goldrente .	94,00
Mecklb.-Frdr.-Franzb. .	164,25	4% Ungarische do. .	87,00
Gotthardbahn	177,00	4% Russ. 1880er Anleihe	93,25
Ostpreußische Südbahn .	94,60	4% do. 1889er Konsols	92,60
Diskonto-Kommandit .	240,50	III. Orient-Anleihe . .	65,75
Darmstädter Bank . .	178,10	Russische Noten . . .	212,75

Tendenz: günstig.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Nov.-Dez. 182,25, April-Mai 190,00, ermattet.
Roggen: Nov.-Dez. 166,00, April-Mai 166,00, ziemlich fest.
Hafer: Nov.-Dez. 158,25, April-Mai 156,75, fest.
Rüböl: Nov. 68,00, April-Mai 61,50, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 32,30, Okt.-Nov. 31,30, April-Mai 32,00, — (50er Waare) loco 51,80, April-Mai 50,60, — (versteuerter) April-Mai 33.90, schwach.
Petroleum: laufd. Monat 24.40, nächsten Mon. 24,40, ruhig.

Von der Fondsbörse. Bei Beginn des heutigen Verkehrs war eine schwache Tendenz vorherrschend, weil aus Wien nachgebende Notirungen gemeldet wurden. Sehr bald entzog sich jedoch die Spekulation der Wirkung der auswärtigen Meldungen und nahm eine selbständige Haltung an. Die Festigkeit kam weniger in einer raschen Preissteigerung als in einer Zurückhaltung des Angebots zum Ausdruck; das Geschäftstempo blieb vielmehr überall ein langsames bei mehr oder weniger beschränktem Umsatz. Bezüglich der Einzelheiten des Geschäfts ist zu erwähnen, daß die Aktien der Kohlenwerke ihre Preissteigerung, wenn auch nur in bescheidenem Maße, fortsetzen konnten; Harpener und Hibernia standen dabei wieder im Vordergrunde. Die Aktien der Eisenwerke neigten anfangs zur Schwäche begegneten aber später einiger Nachfrage seitens erster Häuser, wodurch der vorgestrige Stand in den meisten Fällen überschritten werden konnte. Eine rege Beachtung fanden die Aktien der Dynamit-Trust-Compagnie welche noch innerhalb der ersten Börsenstunde reichlich 3 Proz. gewonnen haben. Für die Bankaktien bestand gute Meinung, namentlich für Diskonto-Kommandit und Dresdener Bank, welche wesentlich besser bezahlt und lebhaft umgesetzt wurden, während die andern Bankaktien nur zu bescheidenem Handel kamen. Die Beliebtheit der Diskonto-Kommandit-Antheile stützte sich auf das Gerücht, daß der Prospekt betr. die Aktien der Thiele-Winkler'schen Gesellschaft heute zur Genehmigung eingereicht worden sei. Die ausländischen Rentenpapiere bekundeten eine ziemlich feste Haltung bei wenig veränderten Preisen und geringem Geschäft; nur für Ungarische Goldrente und für Ungarische Papierrente bestand einiges Interesse, welches durch die wieder in Fluß gebrachte Frage der österreichischen Valutaregulirung hervorgerufen wurde; dieser Umstand bewirkte auch, daß österreichische 1860er Loose wieder einmal größere Beachtung fanden und im Preise gesteigert wurden. Von den Oesterreichischen Transportwerthen sind Dux-Bodenbacher als belebt und steigend, Lombarden als beliebt und die übrigen als vernachlässigt zu bezeichnen. Die heimischen Eisenbahnen haben sich bei geringem Geschäft im Preise nur wenig verändert. Rege Umsätze bei steigenden Preisen entwickelten sich in Warschau-Wiener. Auch Russische Südwestbahn waren gefragt. Die schweizerischen Eisenbahnen, namentlich Schweizer Union und Schweizer Nordostbahn bekundeten eine günstige Haltung bei erhöhten Preisen.

Von der Produktenbörse. Der heutige Getreidemarkt nahm einen sehr ruhigen Verlauf bei unentschiedener Tendenz. Hafer bekundete eine ausgeprägt feste Haltung bei abermals wesentlich erhöhten Preisen; am meisten waren die vorderen Termine gefragt. Weizen neigte anfangs auch zur Festigkeit, schlug aber nachher rückläufige Richtung ein. Roggen lag anfangs ziemlich fest bei unveränderten Preisen; später wurde Frühjahrswaare zu nachgebenden Preisen angeboten, während vordere Termine etwas angezogen haben. Das Geschäft in Rüböl war ein ruhiges, der laufende Termin wurde etwas höher bezahlt. Spiritus wurde in effektiver Waare, welche nur spärlich zugeführt war, etwas besser bezahlt, während Terminwaare sich nicht voll auf dem letzten Stande behaupten konnte.

Waaren- und Produktenberichte.

Oelkuchen. Leinen.

* Hamburg, 2. Nov. Oelkuchen. (Bericht von Cölle u. Gliemann.) Eine nennenswerthe Veränderung der Marktlage ist nicht zu melden, und wenn auch das Geschäft der um diese Jahreszeit gewohnten größeren Lebhaftigkeit noch nicht ganz entspricht, so konnten doch alle Ankünfte prompt placirt werden.

Wir notiren heute: Erdnußkuchen, haarfrei 142—138 M., do. in haarlichem gepreßt 127—140 M., Cocoskuchen 117 bis 118 M., Sesamkuchen 127 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 131 bis 140 M., Rapskuchen, hiesige 141 M., Palmkuchen 115 M., Leinkuchen 150 M. per 1000 Kilo ab hier.

Baumwolle.

* Liverpool, 2. Nov. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Multiplikator Umsatz 8500 B. Ruhig. Tagesimport 23,000 B.

* Liverpool, 2. Nov. nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Nov. 5 7/64 Verkäuferpreis, Nov.-Dez. 5 29/64 do., Dez.-Jan. 5 29/64 do., Jan.-Febr. 5 27/32 Käuferpreis, Febr.-März 5 29/64 do., März-April 5 29/64 do., April-Mai 5 27/64 do., Mai-Juni 5 29/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 5 31/64 do., Juli-Aug. 5 31/64 d. do.

* New-York, 2. Nov. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10 5/16, do. in New-Orleans 9 15/16.

* New-York, 1. Nov. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 312,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 178,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 148,000 Ballen, Vorrath 498,000 Ballen.

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 31. Okt. Chilisalpeter 8 sh. 4½ d. für gewöhnliche, 8 sh. 9 d. für chemische Sorten.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

2. Nov. Eheschließungen: Der Fuhrherr F. Ch. Brockhaus und Th. W. Schugk (Auguststr. 58 und Gr. Brunnenstr. 1). Der Handarb. W. L. Beyher und W. M. M. Huffsizer (Auguststraße 5).

Geboren: Dem Maurerpolier und Fleischbeschauer O. W. A. Sauer eine T. (Steinstr. 5). Dem Schlosser C. Ruppel ein S. (Albrechtstr. 4). Dem Kaufm. C. L. Biermisch eine T. (Wittekindstraße 33). Dem Former Ch. W. F. Möhring eine T. (Steinstraße 3). Dem Fabrikschmied F. W. C. Wolff ein S. (Gr. Gosenstr. 5b). Dem Bautechniker K. P. Hoffmann ein S. (Neilstr. 110).

Letzte telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 3. Nov. Heute nachmittag 2½ Uhr besuchte J. Maj. die deutsche Kaiserin das deutsche Hospital und verweilte daselbst eine Stunde. Nach der Rückkehr in das Botschaftshaus, wo der Kaiser inzwischen geweilt hatte, fuhren Ihre Majestäten zunächst nach dem Palais von Dolma Bagdsche und hierauf nach der kaiserlichen Schatzkammer und dem alten Serail, um dieselben zu besichtigen. Der Kaiser hatte bereits heute früh 8 Uhr eine Fahrt nach Stambul unternommen, über dessen Schönheit sich Se. Maj. außerordentlich entzückt äußerte. — Heute abend findet bei dem Kaiser Tafel von 50 Gedecken statt, zu welcher der Großvezier sowie Said Pascha, Edhem Pascha, Musurus Pascha, ein Theil des Gefolges und mehrere deutsche Offiziere Einladungen erhalten haben. Für heute abend 9½ Uhr hat der Kaiser die Mitglieder der deutschen Botschaft und einige Herren des Gefolges mit einer Einladung nach seinen Gemächern beehrt. Die deutsche Kolonie giebt heute abend zu Ehren der deutschen Offiziere ein Festbanket. Der gestern abend zu Ehren der deutschen Gäste von der hiesigen deutschen Kolonie veranstaltete Kommers nahm einen glänzenden Verlauf. Den Vorsitz führte der Direktor der Orientbahnen, Großholz. Auf den Kaiser wurde ein Salamander gerieben, auf den Sultan wurde ein Toast ausgebracht.

Würzburg, 4. Nov. Der als Archäologe und Philologe bekannte Geh. Rath v. Urlichs, ehemaliges Mitglied des erfurter Parlaments, ist gestern abend infolge eines Schlaganfalles gestorben.

London, 4. Nov. Das hiesige Emin Pascha-Entsatz-Comite hat ein Telegramm aus Sansibar erhalten, demzufolge Briefe von Stanley, datirt Viktoria-Nyanza, 20. Aug., eingegangen sind, welche melden, daß Stanley mit Emin Pascha u. Casati mit 800 Mann in der Richtung auf Mpwapwa marschiren und daß Madalai in der Gewalt der Mahdisten sei.

Schiffahrt.

— Elbschiffahrt. Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt „Das Schiff": In der Haltung des Frachtenmarktes ist gegen die Vorwoche keine wesentliche Aenderung eingetreten. In Hamburg haben sich die Frachten ein wenig gebessert, da Güter trotz vollschiffigen Wassers reichlich angeboten sind. Auch für November sind die Aussichten gut, da Massengut, namentlich Getreide, noch viel zu erwarten ist. In Magdeburg und Schönebeck ist die Verschiffung von Salz und Zucker flott im Gange, dagegen fehlt es in Böhmen an größeren Mengen von Zucker und ebenso an Kohlen. Auch hier hofft man eine Besserung im Laufe des November.

* Hamburg, 3. Nov. Der Postdampfer „Hammonia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, gestern abend 10 Uhr in Southampton angekommen.

* Triest, 2. Nov. Die Lloyddampfer „Enterpe" und „Espero" sind heute nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Kirchliche Anzeigen.

St. Moritz: Mittwoch den 6. d. vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl Diak. Nietschmann.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 31. Okt.

Aufgeboten: Der Tischler Friedrich August Albert Sünder und Karoline Alwine Marie Hübener (Streiberstr. 16). Der Barbier Friedrich Ludwig Paul Schöne und Friederike Charlotte Oye (Gr. Schlamm 10a und Steg 2). Der Bergarbeiter Friedrich Karl Engert und Marie Dorothea Karoline Müller (Dieskau und Halle). Der Wirkerknecht Johann Halma und Adolfine Warzecha (Studztenna, Kreis Rattbor, und Rattbor). Der Stärkefabrikant Ernst Otto Prinz und Klara Bertha Holze (Halle und Hornburg).

Eheschließungen: Der Ingenieur Maximilian Christian Stöckenius und Luise Bachmann (Sangerhausen und Gr. Berlin 12). Der Architekt Gustav Adolf Zimmermann und Luise Anna Rathke (Geiststr. 20 und Brüderstr. 8).

Geboren: Dem Böttcher Adolf Müller eine T., Hedwig Gertrud Margarethe (Georgstr. 5b). Dem Schlosser Maximilian Langer eine T., Ottilie Elsa Thurmstr. 26). Dem Gastwirth Gustav Saft eine T., Paula Marie Gertrud (Paradeplatz 1). Dem Former Hermann Löffler eine T., Luise Anna Martha (Zenkergasse 2). Dem Konditor Otto Peter eine T., Elsa Gertrud (Gr. Ulrichstr. 56). Dem Hilfsbremser Wilhelm Lenz eine T., Pauline Frieda (Dryandenstr. 3). Eine unehel. T.

Gestorben: Des Kaufm. Albin Hebestreit T. Anna Gertrud, 6 J. (Diakonissenhaus). Des Hausdiener August Hamann T. Marie Anna, 6 M. (Leipzigerstr. 57). Des Diener Robert Niemann T. Ida Martha, 4 J. (Zenkergasse 12). Des Handarbeiter Karl Kirchhof S. Karl Wilhelm, 2 M. (Dachritzgasse 8). Ein unehel. S.

Meldungen vom 1. November.

Aufgeboten: Der Handelsmann Johann Heinrich Christoph Wedekind und Bertha Agnes Karoline Liebing (Fritz Reuterstraße 5 und Warstr. 18). Der Materialwaarenhändler Erdmann Friedrich Reinhold Hildebrand und Martha Laura Emilie Runge (Magdeburg-Buckau). Der Walzwerksarbeiter Wilhelm Konrad Daniel Theodor Gelle und Friederike Neander (Reine). Der Fleischermstr. Wilhelm Hermann Schmeißer und Minna Henriette Friederike Emilie Faust (Beyernaumburg und Könnern). Der Arbeiter Franz Karl Romanus und Wilhelmine Friederike Grabe (Halle und Stumsdorf).

Geboren: Dem Schneidermstr. Albert Rosenthal eine T., Erna (Gr. Ulrichstr. 44). Dem Bahnarbeiter Wilhelm Buhle ein S., Friedrich Wilhelm Otto (Wuchererstr. 15). Dem Handelsmann Lazar Freier ein S., Bruno (Gr. Wallstr. 35/36). Dem Zimmermann Karl Schwarz eine T., Margarethe Martha (Ludwigstr. 10). Eine unehel T.

Gestorben: Des Eisenbahnpackmeister Karl Schneider S. August Hugo Paul, 3 J. (Streiberstr. 17b). Des Handarbeiter Heinrich Riemer S. Friedrich, 19 T. (Weidenplan 10). Der Tischler Wilhelm Gustav Karl Göbecke, 26 J. (Brunnengasse 8). Zwei unehel. S.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Nov.

Stadt Hamburg. Apotheker Berendshof m Gem. a. Temsfedt. Major u. Bat.-Comm. v. d. Lancken a. Sangerhausen. Landwirth Chlatowski a. Turwia. Kais. Rath Theem a. Reichenberg i. Böhmen. Kaufleute: Demmler, Gerst, Landsberger, Josephsohn, Kasparius, Michaelis, Herrmann u. Hoppe a. Berlin. Schedlin a. Chemnitz. Kellinghausen a. Bad Leynhausen. Schulz a. Plauen. Stein, Lemcke u. Schumacher a. Hamburg. Leyser a. Kresfeld. Richter a. Breslau. Mohr a. Hannover. Schumann a. Magdeburg. Heute a. Bremen.

Stadt Berlin. Landwirth Harsich a. Regensburg. Frl. Bartels a. Magdeburg. Fabrikant Forster a. Hamburg. Kaufleute: Klein a. Halle a/S. Hoppe, Müller u. Goltzer a. Berlin. Hofmann a. Blaskwitz. Pfau a. Leipzig. Beyer a. Bremen. Ackermann a. München. Schmidt a. Köln.

Deutscher Hof. Ingenieur Bertholds a. Neubrandenburg. Techniker Beck a. Augsburg. Privatmann Kuhde m. Gem. a. Würzburg. Dr. med. Hubermann a. Stralsund. Kaufleute: Berner u. Hahn a. Kassel. Dittelbach a. Chemnitz. Semratka a. Görlitz. Eisenschmidt a. Leipzig. Schönfeld a. Eschah. Konig a. Koblenz. Lehmann a. Halberstadt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891105048/fragment/page=0002

P. P. **Merseburg**, den 1. November 1889.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit 1. Januar 1885 am hiesigen Platze unter der Firma:

Franz Gautsch

bestehende

Holzhandlung

mit dem heutigem Tage an den Herrn **Paul Lützkendorf käuflich überlassen** habe, welcher dieselbe unter der bisherigen Firma fortführen wird. — Das Incasso der Activa, sowie die Regulirung der Passiva besorge ich selbst.

Indem ich für das seit Jahren meinem verstorbenen Manne bewiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen und zeichne Hochachtungsvoll

Anna verw. Gautsch.

Bezugnehmend auf Vorstehendes gestatte ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich die am hiesigen Platze unter der Firma

Franz Gautsch

bestehende

Holzhandlung

käuflich übernommen habe und dieselbe unter der bisherigen Firma in unveränderter Weise fortführen werde. Indem ich bitte, das der obigen Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, zeichne ich Hochachtungsvoll

Paul Lützkendorf, in Firma: **Franz Gautsch.**

Wir empfingen wieder einen **ganz bedeutenden Posten**

Billiges „Emaille-Geschirr“

und **verkaufen dasselbe nach Gewicht, zu unserem bisherigen, außerordentlich billigen Preise:**

Das Pfd. nur 60 Pfg.!

Albin & Paul Simon,

„Marktschloß“.

Hambgr. Rothe Kreuz-Loose à 3 Mk.

Ziehung vom 19.—23. November cr.

über **10000 Gewinne** im Werthe von **145000 Mk.**

Berl. Rothe Kreuz-Loose à 3 Mk. 20 Pf.

Ziehung am 20. Dezember cr.

mit **4119 Geldgewinnen**, darunter 1 × 150,000 ℳ, 1 × 75,000, 1 × 30,000 ℳ u. s. w.

empfehlen **J. Barck & Co.**, **Gr. Ulrichstr. 4, I. Gr. Steinstraße 14.**

Auswärtige belieben 20 ₰ für Porto und Liste beizufügen.

Extra feinen alten **Jamaica-Rum** à 2½ ℳ, **ff. Arrac** à 3 ℳ, **Cognac** à 3 ℳ bis 8 ℳ; gute **Moselweine** à 60 ₰, 1 ℳ, 1 ℳ 50 ₰ bis 3 ℳ; **Rothe Weine** wie: **Estephe, St. Julien, Margeaux** à 1 ℳ 25 ₰, 1 ℳ 30 ₰, 2 ℳ und 2½ ℳ pro Bout.; feinere und feinste Gewächse aller Gattungen zu mäßigen Preisen empfiehlt

Rawald, Halle, Leipzigerstraße 6.

Täglich besten frischgebrannten Kalk

offerirt zu billigsten Tagespreisen

R. Schrader, Niederlage Canenaerweg.

Mineralschmieröle

amerikanische, russische, schottische **erster Raffinerien**, beste Bezugsquelle **nur** für Wiederverkäufer. **Max Rosenheim, Köln,** Agentur und Commission.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I., Fernsprech-Anschluß 347, **befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Gasthofsverkauf!

Ein in **großem Dorfe** befindlicher **Gasthof** mit hübschen neuen **Gebäuden, Tanzsaal**, großen **Stallungen, Hof** u. **Kegelbahn** sowie **ca. 4 Mg. Acker**, Umstände halber sofort für **12000 Thlr.** bei **10,000 Mark Anzahlung** verkäuflich. Jährlich Umsatz **250 Tonnen Bier, 24 Faß Schnaps** und ganz bedeutender **Cigarren-** u. **Spirituosen-Consum.** Gefl. Off. bitte unter **V. P. 6686** bei **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** niederzulegen.

Agenten-Gesuch.

Ein **Hamburger Cigarrenhaus** sucht für den Vertrieb eigener Fabrikate und importirter Havanas an feine Private geeignete Agenten. Off. sub **H. 07800** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Hamburg.

Für das **Comptoir** eines

Zimmermeisters in Halle

wird ein

Volontair

gesucht. Offerten sub **V. N. 6674** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Einen gewandten **Schreiber sucht sofort H. Perling**, Gerichtsvollzieher, **Apolda.**

Ein Ziegeleigut

zwischen Halle und Leipzig mit je nach Wunsch 1—200 Morg. Acker u. Wiesen, ist vom 1. Januar oder 1. April 1890 ab preiswerth zu verpachten. Produktion jährlich circa 240,000 Steine bester Qualität. Presse für Drainröhren vorhanden. Anfragen bef. sub **V. M. 6672 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

2400 Mk. Mündelgelder sofort od. 1. Jan. a. l. auf gute Hypothek **auszuleihen.** Off. unter V. R. 6694 an **Haasenstein & Vogler**, hier.

Flotter Zuschneider,

11 Jahre in renommirten Häusern thätig, 34 Jahre alt und unverheirathet, sucht nach Halle a/S. Engagement zum 1. Jan. 1890. Offerten unter **H. 3070** bef. **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Hannover.

Heiraths-Gesuch.

Junger **Kaufmann**, 35 Jahre alt, in **fester Stellung**, sucht eine **Lebensgefährtin** und bittet Reflt. ihre Photogr. nebst Ang. d. Familien- u. Vermögensverh. unter **V. S. 6692** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** niederzulegen. **Discretion Ehrensache. Vermittler strengstens verbeten.**

Selbst-Unterricht für Erwachsene. In 2—3 Wochen wird jeder, auch der schlecht. Schreiber, leichte **Schrift** (Deutsch. Lat. Runde) schwungvoll schön. Broschüre, Lehrplan, Atteste grat. u. fr. **Gander's Kalligr.-Institut, Stuttgart.**

Deutscher Benedictiner

eingeführt bei der Kaiserl. Marine, Kiel, in vielen Offizier-Casinos, Delicatessh dlg., Hôtels etc., 9 fach preisgekrönt, zuletzt

Staatsdiplom,

hergestellt seit 1883 von B. Meising, Düsseldorf.

Besondere Vorzüge:

„Grundbasis ist Cognac“
„Reinheit d. Geschmacks“
„Prachtv. Aroma aus Kräutern ohne künstl. Zusatz.“

Käuflich in feineren Geschäften.
„Nur echt mit voller Firma.“

Neue Möbel,

Sophas, Schreib- und Kleidersecretäre, Kommoden, Schränke, Bettstellen und Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel. Ausstattungen in Birke, Nußbaum und Mahagoni verkauft zu **sehr billigen Preisen**

S. Große Klausstraße 8.

Ein gebrauchter runder **Füllofen** zu kaufen **gesucht** Wuchererstraße 31.

Altes **Sopha** billig zu verkaufen **Grafeweg 2/3, part.**

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes

Pianino gesucht.

Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Ztg. unter **2372 N.**

Pianoforte-Verkauf.

Ein Tafel-Instrument, **fast neu, wenig gespielt**, mit **prachtvoller** Tonfülle, ist **billig** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [494

Großer Abbruch!

Gr. Ulrichstraße 23/24 sind **Ladenthüren, Thüren, Fenster, Dach- und Mauersteine, Nutz- u. Brennholz** billig zu verkaufen.

Kräftiger Mittagstisch

Gartengasse 2, II.

Pfannenkuchen

von unübertroffener Güte empfiehlt **Wilh. Haym,** Leipzigerstr. 14.

Offerire **junge fette Bratgänse**, frei gegen Nachnahme das Pfd. zu 45 ₰.

F. Kieselbach, Gutsbesitzer, **Ginkelsmittel** p. Seckenburg (O.-Pr.).

Rübenschnitzel,

gut abgepreßt, sind abzugeben

Zuckerfabrik Oppin.

Vogelliebhaber

erhalten gegen 50 Pfg. Briefmarken mein neuestes Preisbuch mit 50 naturgetreuen Abbild. von Vögeln und Tauben nebst Anleitung zur Pflege und Zucht.

GUSTAV VOSS, Hoflieferant, Köln.

Trebern

wöchentl. ein Sud von ca. 40 Ctr. haben abzugeben

Wilh. Rauchfuß' Brauereien Act.-Ges.

Ein Hirschgeweih

(Achtender) preiswerth zu verkaufen **Landwehrstraße 5, II. r.**

Interessante Photographien!!

Interessanter deutscher Special-Catalog gratis und franko durch **A. Bode**, Paris, rue Gutenberg.

Ein gutes **Arbeitspferd** und **Einspänner Wagen** verkauft **Fr. Strieh, Schlettau** bei Halle a/S.

Ein paar kleine Pferde, Rappen, lammfromm, stehen billigst zu verkaufen. Zu erfragen bei **Fr. Pelleke, Geiststraße 18.**

Kohlberg & Weber,

6a Delitzscherstr. 6a.

Dienstag frische geschlachtete Bagoner.

Hund, engl. Dogge, zu verkaufen Berlinerstraße 4, altes Walzwerk.

Mehrere Puter verkauft **Fritz Rose, Sangerhausen.**

Ich wohne jetzt Grosse Ulrichstrasse 31 I. Etage.

Max Schlott, pract. Zahn-Arzt.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Bureau: Grosse Steinstrasse 60, Eingang Kl. Steinstrasse 5.

Rechtsanwalt

Ludwig Kuhlenbeck,

Dr. jur.

Als Fleischbeschauer

empfiehlt sich **A. Sauer, Giebichenstein, Steinstr. 5.**

Auch wird daselbst **zum Räuchern** angenommen.

Hall. Abfuhr-Institut

von **H. Möller,**

Steinthor 12 („Grüner Hof“),

bringt sich in empfehlende Erinnerung. **Coulante u. prompte Bedienung. Civile Preise.**

Eine **Waschfrau** sucht Beschäft. im Wasch. u. Scheuern. Z. erfr. Mühlberg 6 I. L.

Gardinen-Wäsche auf „Neu“

Chem. Wäscherei **M. Geyer**, Geststr. 34.

Pfänder nach dem **Leihhaus** besorgt **discret** Frau **Hemer**, Zapfenstraße 17b, 1. Et.

Böttcherwaaren Schülershof 1, a. M.

Gute Betten zu verm. Harz 16, Hochp.

Die

Bonner Fahnenfabrik

hat dem unterzeichneten Gesangverein eine preiswerthe **Standarte** geliefert, welche in Ausführung und Ausstattung unsern Beifall gefunden. Gen. Fabrik kann mit Recht empfohlen werden.

Buttstädt in Thür., im Oktober.

Gesangverein „Liederhort.“

Sympathie-Kur.

Rheumatismus, Gicht, Epilepsie, Veitstanz, Bleichsucht, Abzehrung, Hämorrhoidalleiden, Krampfadergeschwüre, Salzfluß, Magenleiden ꝛc. werden schnell geheilt und bin jeden Donnerstag von 8—1 Uhr zu treffen.

E. Schulrick,

Neue Promenade 10, part.

Junger Mann wünscht behufs Vervollkommnung im Engl. Konversation. Eintritt in Kursus oder Club. Offerten sub **S. 5518** an die Exped. d. Ztg.

Ganze Nachlasse

von gebrauchten Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke kauft und zahlt gute Preise

Fr. Noack,

Geiststr. 46 u. 36a, Eing. Harz.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Tachs** zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Sammelstellen

für

Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Staniol ꝛc. befinden sich bei den Herren:

Emil Hildebrandt, Wuchererstr. 7.
Wilhelm Elste, Schulberg 12.
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 41.
Rudolph Speck, Marienstraße 8.
Wilh. Cammilus, Königstraße 25.
Emil Erbst, Forsterstraße 4.

Hauptsammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen ꝛc. bei Hrn **Moritz König**, Rathhausg. 9

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern. **Moritz König.**

Granaten-Medaillon

mit blonder Haarlocke Sonntag Nachm. in der Wuchererstraße bis Walhalla-Theater **verloren.** Gegen gute Belohn. abzug. **Albrechtstraße 36 im Laden.**

Ein Portemonnaie mit 30—40 Mark Inhalt auf dem Bahnhof verl. Gegen gute Belohn. abzugeben Grafeweg 13.

Sonntag zw. 7 u. 8 Uhr ist im Café Central (Große Ulrichstr.) ein dunkler Winterüberzieher mit Sammetkragen u. carrirt. Wollfutter (fl. Figur) muthmaßl. vertauscht. Um Abg. i. Café Central geb.

Bernhardiner-Hund zugel. Brunoswarte 17, I.

Ein kleiner, **schwarzer Hund** ist zugelaufen **Rathhausgasse 6.**

Weiß und graue Katze entlauf. Wiederbringer erhält g. Belohn. Rannischestr. 22.

Eine **Pferdedecke**, gez. E. L., verloren. Geg. Bel. abzug. Thalgasse 1. Moritz.

Verl. e. Brosche, Gelbstück, (Bayerns Treue). Geg. g. Bel. abz. Hauptfack 3, I.

Ein Corallen-Armband im Etuis ist von der Magdeburgerstraße bis Steinstraße **verloren** gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **B. Christ, Gr. Steinstraße 13.**

Verloren ein **glatter Ring**, gez. A. H., von Harzgasse bis Moritzburg. Gegen Belohn. abzug. bei **Scholz**, Gr. Wallstr. 35. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dunkelgr. **Geldbeutel** m. Inh. verl., abzug. auf der Polizei gegen Belohn.

Entlaufen

schwarze Spithündin. Gegen **gute** Belohnung abzugeben **Arnold, Langenbogen.**

Ein **Mops** mit Nickelhalsband (w. ev. verl. s. k.) entlaufen Kl. Klausstr. 15.

Ein großer gelber **Bernhardiner** (schwarze Schnauze), auf den Namen „Barry“ hörend, entlaufen, und bitte ich, denselben gegen entsprechende Belohnung **Friedrichstr. 4, I.** abzugeben.

Betten

complet gefüllt,

ℳ 21, 24, 30, 50 bis 100.

Bettfedern

à Pfd. 85 ₰, 1, 1.25, 1.50, 2—3.30 ℳ

Fertige Bett-Inletts, Fertige Bettbezüge und Bettücher

empfiehlt

Adolf Sternfeld,

Große Ulrichstraße 3.

Leinen-Handlung. Wäsche-Fabrik.

Herzlichen Dank

der löbl. **Schuhmacherinnung zu Halle** für das mir zum Tage meiner **goldenen Hochzeit** dargebrachte **Diplom** nebst reichem **Geldgeschenk**

Gottfried Dietrich, Schuhmachermeister.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an

E. Galander und Frau.

Gestern (Sonntag) Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser guter theurer Vater, der **Director der Zuckerraffinerie Halle**

Philipp Hagen.

Schmerzerfüllt bitten um stille Theilnahme

Caroline Hagen geb. Schneider,
Minna Hagen,
Dr. Carl Hagen.

Halle a/S., den 4. Nov. 1889.

Die **Trauerfeier** findet Mittwoch den 6. November Nachm. 2½ Uhr im Hause **Raffineriestrasse 4,** die **Beisetzung** auf dem **Stadtgottesacker** statt.

Heute Morgen ½2 Uhr verschied plötzlich am Gehirnschlag mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder, der Gastwirth

Otto Peuschel

in seinem 43. Lebensjahre.

Halle a/S., den 3. November 1889.

Anna Peuschel geb. **Gaab** nebst **Kindern.**
Eduard Peuschel.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½4 Uhr vom Trauerhause, Kuhgasse 1, aus statt.

Vergangene Nacht verschied nach längerem Krankenlager meine gute Frau, unsere liebe Mutter

Bertha Heinrich geb. **Mohr**

im Alter von 42 Jahren.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. d., Nachmittags 2 Uhr, von der Halle des Neumarkt-Friedhofes aus statt.

Halle a/S., am 3. November 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen: Carl Heinrich nebst Kindern.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme anläßlich des Begräbnisses meines so früh dahingeschiedenen Sohnes **Hermann** kann ich nicht unterlassen, der Jugend von Krosigk hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen.

Carl Renneberg.

Krosigk, auf dem Neuhäuser.

Dank.

In unserer Krankheit und anläßlich des Hinscheidens **dreier Kinder** sind uns so viele Beweise der Liebe und Anhänglichkeit geworden, daß wir nicht umhin können, allen Betheiligten hierdurch noch nachträglich unsern **innigsten Dank** auszusprechen.

Schotterey, den 2. November 1889.

R. Biener und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891105048/fragment/page=0003

Ecke vom Markt und Brüderstraße.

Bokmann & Serauky

Brüderstr. 1820 Part. u. 1. Etage.

Seiden- u. Modewaaren u. Damenconfection. — Specialität: Anfertigung feinerer Damentoiletten.

Fortlaufend Eingang von **Neuheiten** in:

Winter-Jackets, Paletots, Pistes, Havelocks etc.

in glatten, damassirten und Plüschstoffen von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Besonders große Auswahl in:

Abendmänteln.

Volks-Kaffee-Halle

I. am Leipziger Thurme.
Geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
II. alte Promenade (Reitbahn).
Geöffnet von früh 1/2 7 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Es wird vorläufig verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Becher 5 ₰.

Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in beiden Hallen verwendet werden können, sind in der Halle am Leipziger Thurm sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer**, Ecke der Leipziger- und Königstraße und bei Herrn Kaufm. **Sachs** zu haben.

Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle I. und II.

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe, sowie **chemisch reinigen** und **Reparaturen**, empfiehlt sich **A. Berger**, Schneidermstr., **Bahnhofstraße 6, part.**

Haase's Hôtel und Restaurant.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich heute in meinem Grundstück

Martinsgasse 11

unter der obigen Bezeichnung ein

Hôtel und Restaurant

eröffnet habe. In meinem hochelegant

durchaus in altdeutschem Style hergerichteten Restaurant

führe ich außer dem sehr **beliebten echten Culmbacher** aus der **Pertsch**'schen Brauerei auch **hiesiges ff. Lagerbier. Mittagstisch von 12—3 Uhr**, sowie **reichhaltige Speisenkarte** zu ganz **soliden** Preisen.

Außerdem empfehle ich meinen auf's Eleganteste ausgestatteten und für 150 Personen passenden **Saal** zur Abhaltung von Festlichkeiten 2c.

Halle a. S., den 5. November 1889.

Hochachtungsvoll
Paul Haase.

Stadt-Theater.

Montag den 4. November
51. Vorst. 42. Ab.-Vorst. Farbe roth.
Anfang 7 1/4 Uhr.
Wohlthätige Frauen.
Lustspiel in 4 Akten von A. L'Arronge.

Dienstag den 5. November
52. Vorst. 43. Ab.-Vorst. Farbe blau.
Anfang 7 1/4 Uhr.
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.

Personen.
Daland, norwegischer Seefahrer . . . . A. Stirlin.
Senta, dessen Tochter C. Bleschner.
Erik, ein Jäger . . R. Czerny.
Mary, Amme der Senta . . . . . Cl. Kaminsky.
Steuermann des Norwegers . . . . . C. Brinkmann.
Der Holländer . . L. Demuth.
Matrosen des norwegischen Schiffes.
Matrosen des Holländer. Mädchen.
Scene: Die norwegische Küste.

Victoria-Theater.

Dienstag den 5. November 1889
Zum 1. Male:
Der Sonnwendhof.
Volksschauspiel in 5 Aufzügen von S. H. Mosenthal.

Walhalla-Theater

Direction: Sebald & Hubert.

Durchweg neues Programm!

Die Mikado-Truppe **Asra-Ti-Kuta**, japanes.-musikalische Blumenausstellung. — **Geschwister Nembrini**, Doppel-Jongleure. — Die **Hugoston-Truppe**, Bravour-Gymnastiker — Miß **Annetta Bollini**, Trapezkünstlerin und Kanonenkönigin. — Herr **Liedtke-Carlsen**, Tanz-Parodist. — Die Schwestern **Martha** und **Margarethe Vanoni**, genannt „Die Goldamsein", Duettistinnen. — Fräul. **Käthe Horst**, deutsch-schwedische Sängerin (auf allgemeinen Wunsch wiederengagirt).

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Mechanisch-automatische Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung von **Gustav Uhlig**, **Halle**, Untere Leipz.-Str., **I. Etage.** Permanent geöffnet Vormittags von 9 bis 7 Uhr Abends.
Eintritt für Nichtkäufer 50 ₰.

Naumburg a. S. — Reichskrone.

Luther-Festspiel

von Dr. **Otto Devrient.**

Vorstellungen am 10., 11., 13., 14., 16., 17. Novbr.

(Für die Anwohner der Strecken Naumburg-Halle-Weißenfels-Gera-Leipzig, Saalbahn und Saal-Unstrutbahn am 13. November, Nachmitt. 5 Uhr, für die Bewohner des Unstrutthales am 16. November, Nachmittags 3 Uhr.)

Ueber Sonderzüge und Fahrpreisermäßigungen Auskunft bei den Billet-Verkaufsstellen. Alles weitere besagen die überall aushängenden Plakate.

Zur Peissnitz.

Mittwoch den 6. d. Mts.
Schlachtefest.
Von früh 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch.**
Hierzu ladet ergebenst ein
G. Schulze.

„Prinz Carl".

Heute Dienstag den 5. d. M.
Schlachtefest.

G. Rothe's Restaurant,

Leipzigerstraße 5.
Heute Dienstag **Schlachte-Fest.**
Reservirte Zimmer für 15—20 Personen.
Achtungsvoll **G. Rothe.**

Oeffentlicher Vortrag.

Mittwoch den 6. November Abends 8 Uhr
im Saale der Kaiser Wilhelmshalle
Vortrag des Herrn Rechtsanwalt **L. Volkmar** aus Leipzig, über:
„Die Schattenseiten der Impfung."
Entree für Nichtmitglieder à Person 40 Pfg. **Billets** im Vorverkauf 3 Stück 1 Mk. bei Herrn **Schlurick**, Beesenerstrasse 4, **Hoffmann**, Thorstrasse 10, sowie in den Cigarrengeschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper**, Am Markt und Scharrngasse 1, und **J. Neumann**, Königstr. 6.
Der Vorstand des I. Vereins für naturgemässe Gesundheitspflege und Heilkunde.
☞ Mitglieder des I. Naturheilvereins haben freien Zutritt.

Sing-Academie.

Dienstag den 5. November Abends 8 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector Reubke, Heinrichstrasse 24, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Fr. Schlegel's Restaurant,

Fleischergasse 2.
Dienstag, 5. Novbr. Schlachtefest.

Hôtel Stadt Rom

empfiehlt kräftigen **Mittagstisch** im **Abonnement 60 Pfg.**
O. Küsell.

Der Missions-Verein von St. Ulrich

dessen Erträge besonderen Nothständen unserer Stadt, sowie der Gustav-Adolf-Stiftung und der Heiden-Mission zufließen, beehrt sich zu seinem

Bazar

Montag und Dienstag, den 4. und 5. November, in dem hierzu gütigst bewilligten Saale des

Hôtels zur „Stadt Hamburg"

ganz ergebenst einzuladen.
Der Bazar wird am **Montag und Dienstag** von 10 Uhr Vormittags **bis 5 Uhr** Nachmittags geöffnet sein.

Halle a. S., 1. November 1889.

Der Vorstand.
Frau Kaufmann **Bonstedt.** Frau Kaufmann **Brandt.**
Fräulein **Anna Friedrich.** Frau Maurermeister **Henning.**
Fräulein **Amalie Kohlig.** Frau Kaufmann **Kurtzke.**
Frau Banquier **E. Steckner.** Diakonus **Richter.**

Arends'scher **Stenographenverein.**
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr **Sitzung** in **Fiedler's Restaurant.**

Hampe's Restaurant,

Große Schloßgasse 5.
Neue elegante Damen-Bedienung.

Academische Bierhalle

Friedrichstraße 5
zwei gr. Vereinszimmer zu 20 und 40 Pers. mit Pianino einige Abende frei.

Turnverein „Ule."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder u. Jugendturner in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.
Der Turnrath.

Thomasiushalle

Streiberstraße 18
empfiehlt **kräftigen Mittagstisch**, pro Woche 3 ℳ **Franz Pirl.**

Hallescher Männer-Turn-Verein.

Turnübungen Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Universitäts-Turnlehrer **Fessel**, Seifenfabrikant **Kobert**, Schneidermstr. **Hädicke**, Graveur **Rebeltge** und Coiffeur **Oscar Ballin.**
Der Vorstand.

Kirchen-Chor St. Georgen.

Heute Montag Abend 8 Uhr **Uebung** (Kinderbewahranstalt Langestraße).
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Leipzigerstr. 87/88. Münchener Lackerbräu vorzüglich bekannt. Liegt.

Hôtel Stadt Berlin.

Dienstag den 5. November
Schlachte-Fest.

Stadt Weimar

Heute Dienstag **Schlachtefest**, wozu ergebenst einladet
R. Engert.

Morgen Mittwoch frisch geschlachtete Bagoner.
Carl Dillge, Halle a. S.

---

2 Vereinszimmer
Restaurant Gr. Steinstraße 42.

---

5 T.
9. 11. G. B. 7 1/2.

Bauer's Brauerei.

Dienstag früh und Abend
Mocturtle-Suppe
Fritz Traeger.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18891105048/fragment/page=0004